

<https://geofon.gfz-potsdam.de/eqinfo/>

Erdbeben weltweit vom 18.04.2024 – 25.04.2024 75 x in 10 km Tiefe  
Taiwan 36x und 9x in anderen Tiefen; Iran 1x; Türkei 3x; Golf von  
Kalifornien 6x; Deutschland, Vogtland/tschech. Grenze (Vogtland:  
Landkreis Südwesten Sachsen) 1x7 km und 1x5km; Polen zw. Breslau und  
Dresden 2x;

[https://report24.news/mehr-als-nur-geoengineering-das-schmutzige-geheimnis-der-luftfahrt-und-jeder-sieht-weg/?feed\\_id=37897](https://report24.news/mehr-als-nur-geoengineering-das-schmutzige-geheimnis-der-luftfahrt-und-jeder-sieht-weg/?feed_id=37897) 21.4.2024

Mehr als nur Geoengineering: Das schmutzige Geheimnis der Luftfahrt –  
und jeder sieht weg

Wir haben in den vergangenen Wochen in einer Artikelserie ergründet,  
weshalb der Himmel voll von Kondensstreifen ist, die sich im Laufe des  
Tages zu einer Wolkendecke ausbreiten. Es handelt sich um ein anderes  
Phänomen als Geoengineering, Cloud Seeding, HAARP und Co. – die  
Luftfahrt umgibt ein schmutziges Geheimnis. Während die Wolkenbildung  
abseits der Öffentlichkeit wenigstens untersucht wird, schweigen sich alle  
zu den in die Atmosphäre geblasenen Rückständen der Triebwerke aus ...  
Im Wochenkommentar fasst Report24-Chefredakteur Florian Machl die  
Erkenntnisse zum Thema Luftverschmutzung, Bildung künstlicher Wolken  
und dergleichen zusammen – und warnt davor, den Begriff „Chemtrails“  
zu benutzen. Es wäre sinnvoller, die für jeden zu beobachtenden  
Phänomene möglichst sachlich und wissenschaftlich zu beschreiben und  
„außerhalb der Blase“ um Aufmerksamkeit zu werben. Denn das Problem  
ist wesentlich – große Teile der Welt werden tagtäglich mit einer  
künstlichen Wolkendecke überzogen, die sich unter Garantie auch auf  
Wetter und Klima auswirkt. Die Beweisführung dazu gelingt auch ohne  
Verschwörungstheorien – und das ist gut so, wenn man nicht verspottet  
werden will.

Viele Menschen sehen jeden Tag mit Sorge zum Himmel. Und sie haben  
recht. Die Anzahl der sichtbaren Kondensstreifen hat Jahr für Jahr  
zugenommen. Und sie haben mit einer weiteren Sache recht: Diese  
Streifen bleiben oft am Himmel stehen, werden immer breiter – bis aus

einem wunderschönen Frühlingstag mit blauem Himmel plötzlich eine milchige Nebelsuppe wird. ....

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/geoengineering-wie-in-bayern-wolken-geimpft-werden,UAI6UEC> 22.4.2024

Geoengineering: Wie in Bayern Wolken "geimpft" werden

Erst kam das Unwetter. Dann die Spekulationen: „Wolkenimpfungen“ könnten Mitschuld tragen an der Flut in Dubai. Doch ist das wirklich so? Auch in Bayern kommt Geoengineering zum Einsatz. Zum Beispiel bei der "Hagelabwehr" in Rosenheim.

Es war die Aussage eines einzelnen Mannes, der die weltweiten Spekulationen rund um die "Wolkenimpfungen" lostrat. Ahmed Habib, ein Meteorologe des Zentrums für Meteorologie in Dubai erklärte gegenüber dem Nachrichtenportal Bloomberg, dass vor den schweren Regenfällen in Dubai vergangene Woche Flugzeuge unterwegs waren, die sogenannte Wolkenimpfungen vorgenommen haben. [Bloomberg veröffentlichte die Aussagen des Meteorologen](#), mehrere andere Medien griffen diese auf. Die Nachricht verkürzte sich, unter anderem zur These, dass "die Scheichs das Unwetter selbst verursacht" hätten. Doch dieser Zusammenhang stimmt so nicht. ....

In Bayern: Wolkenimpfungen gegen Hagelschäden

"Schon in den 1930er-Jahren wurden von einem Gärtnermeister in Rosenheim Raketen Richtung Gewitterwolken geschossen", erzählt Georg Vogl, Leiter der zentralen Einsatzstelle für die Hagelabwehr im Raum Rosenheim. Kurz: "die Hagelflieger".

Seit dem Jahr 1974 werde im Gebiet Rosenheim, Miesbach und Traunstein ohne Unterbrechung mit Flugzeugen geflogen, die Silberjodid in Gewitterwolken einbringen. An etwa zehn bis 15 Tagen im Jahr. Im letzten, "dem schwächsten Jahr" gab es sechs Einsatztage. Die Flieger versuchen, während des Unwetters das Silberjodid im Aufwindbereich der Gewitterwolke freizusetzen. So soll statt Hagel Regen fallen. Und auch für die Landwirtschaft weniger Schaden entstehen.

Kausale Wirkung von Hagelfliegern nicht abschließend bewiesen

Wie gut die Wolkenimpfungen wirken ist noch nicht abschließend wissenschaftlich geklärt. Unter Laborbedingungen ist zwar nachweisbar, dass das Einbringen von Silberiodid zur Bildung von Wassertropfen führen kann. Bedingungen außerhalb des Labors ändern sich jedoch ständig, weshalb die Effekte in der Praxis nur sehr schwer vergleichbar sind. "Keiner weiß, was wäre gewesen, wenn nicht geimpft worden wäre", gibt Georg Vogl zu bedenken. Die Hagelabwehr sei momentan [in der Zusammenarbeit mit der Hochschule Rosenheim](#) daran, "einen Nachweis zu bringen", so Vogl. Obwohl es schon Erkenntnisse gebe, dass die Hagelabwehrflüge einen positiven Effekt haben sollen. ....